
COMPUTERWOCHE
VON IDG

IT-Gehälter 2016

Der große Gehaltsvergleich in der Informatik

von Hans Königes



Foto: B.Stefanov - shutterstock.com

Inhalt

Security-Profis sind die Gewinner in der Informatik..... 5

Ein Studium zahlt sich aus..... 5

Mittelstand holt auf..... 5

Gehaltsvergleich Deutschland: Gefälle zwischen Ost und West bleibt 6

Topbranchen für Berater: Konsumgüter und Chemie..... 6

Sparpotenzial bei Dienstwagen entdeckt..... 7

Zum Vergleich: IT-Gehälter 2015..... 7

Zur Studie: IT-Gehälter 2016/2017..... 7

IT-Gehälter 2016

Der große Gehaltsvergleich in der Informatik

von Hans Königes

Lediglich um 2,2 Prozent stiegen die Gehälter der IT-Fachkräfte 2016 an. Das ergab der exklusive Gehaltsvergleich von Compensation Partner und der COMPUTERWOCHE.

Tim Böger, Geschäftsführer der Hamburger Vergütungsberatung Compensation Partner und Projektleiter der Studie, hatte im vergangenen Jahr bei der Kommentierung des starken Zuwachses vorgebaut und war auf die Euphoriebremse getreten, als er erklärte: "Einen Lohnzuwachs von über sechs Prozent für Fachkräfte werden wir wohl nicht mehr erleben." Er sollte recht behalten, denn auch für die Computerfachleute wachsen die Bäume nicht in den Himmel. Böger geht aber weiter davon aus, dass sich der IT-Sektor positiv entwickelt, und hält deshalb für die nächsten Jahre Zuwächse von drei bis vier Prozent "für realistisch".



Tim Böger, Compensation Partner: „Einen Lohnzuwachs von über sechs Prozent für Fachkräfte wie im vergangenen Jahr werden wir wohl nicht mehr erleben. “
Foto: Personalmarkt

Der Hamburger Vergütungsprofi hat - übrigens wie im Vorjahr auch - einen eindeutigen Sieger ausgemacht: Es ist der Security-Experte [1], dessen Gehalt die letzten beiden Jahre von 63.000 Euro auf im Vorjahr 70.600 und jetzt auf 71.100 Euro stieg. "Die Sicherheitsexperten werden immer wichtiger - zum Beispiel vor dem Hintergrund der zunehmenden Cyber-Attacken auf global agierende Online-Unternehmen", so Böger. Eine Folge der Digitalisierung und Vernetzung seien neue Sicherheitslücken und Schlupflöcher für Cyber-Kriminelle, die es zu schließen gilt.

1 http://www.computerwoche.de/a/eignen-sie-sich-zum-it-sicherheits-profi,3228993

Security-Profis sind die Gewinner in der Informatik

Zu den weiteren Spitzenverdienern unter den IT-Fachkräften ohne Personalverantwortung gehören einmal mehr die Projektleiter [2] mit einem Jahresgehalt von durchschnittlich 70.300 Euro, was etwa dem Niveau des Vorjahrs entspricht. Haben sie direkte Leitungsbefugnis über ihre Mitarbeiter, können sie mit einem um ein Viertel bis zu einem Drittel höheren Einkommen rechnen. Es folgen Berater mit SAP-Know-how (68.600 Euro) oder mit anderen Spezialgebieten (67.000 Euro). Softwareentwickler kommen im Schnitt auf 57.500 Euro brutto im Jahr.

Das Schlusslicht bilden Mitarbeiter im Anwender-Support (43.000 Euro) und Web-Designer (37.000 Euro). Die Einkünfte der wenig oder falsch Qualifizierten stagnierten oder gingen sogar zurück, so Böger. Der Druck auf Mitarbeiter aus dem Support und der Administration wachse, das Thema Outsourcing [3] spiele nach wie vor eine Rolle, wenn es darum geht, IT-Aufgaben auszulagern.

[Hinweis auf Bildergalerie: IT-Gehälter 2016/2017] gal1

Ein Studium zahlt sich aus

Knapp 60 Prozent aller Personen, deren Daten in die Gehaltsstudie eingeflossen sind, verfügen über einen Hochschulabschluss. Am besten honoriert wird das Universitätsdiplom mit durchschnittlich 70.000 Euro, ein Fachhochschulabschluss bringt 68.000 Euro. Der Master hat noch nicht das Niveau des Diploms erreicht, ist aber auf einem guten Weg und wird mit rund 60.000 Euro Jahresgehalt honoriert. Der Abstand liegt an dem niedrigeren Alter der Master-Inhaber. Mit dem ebenfalls noch jungen Bachelor-Abschluss bringen es Experten auf durchschnittlich 50.500 Euro.

Wer eine Lehre absolviert [4]hat, muss sich mit 48.000 Euro im Jahr zufriedengeben. Wichtiger Hinweis: Bei den Zahlen handelt es sich nicht um Einstiegsgehälter, sondern um Einkommen, die im Schnitt mit dem jeweiligen Abschluss zu erreichen sind.

Berufserfahrung wirkt sich positiv im Portemonnaie aus: Spezialisten mit drei bis sechs Jahren Berufspraxis kommen auf rund 46.960 Euro jährlich, mit einer Berufserfahrung von sieben bis zehn Jahren liegen die Gehälter im Schnitt bei 56.250 Euro. Wer mehr als zehn Jahre im Geschäft ist, hat im Mittel 63.800 Euro auf dem Lohnzettel. An das Gehaltsniveau ihrer Chefs kommen IT-Fachkräfte trotz aller Berufserfahrung nicht heran: IT-Leiter mit mehr als zehn Jahren Berufserfahrung beispielsweise haben noch einmal rund 76.000 Euro jährlich mehr im Portemonnaie. Damit vergrößert sich die Schere zwischen Fach- und Führungskräften.

Mittelstand holt auf

Nach wie vor beeinflusst die Unternehmensgröße stark die Höhe des Gehalts. Je größer das Unternehmen, umso höher die Vergütung. Um diesen Unterschied zu verdeutlichen, hat Compensation Partner die Gehälter aller IT-Fachkräfte eines Unternehmens in einen Topf geworfen und den Durchschnitt ermittelt. Die gute Nachricht in diesem Jahr: In den kleinen Firmen sind die Gehälter

2 http://www.computerwoche.de/a/10-anforderungen-an-it-projektleiter,3247886
3 http://www.cio.de/topics/outsourcing,5598
4 http://www.computerwoche.de/a/55-jahre-chef-spitzenverdiener,3211844

stärker gestiegen als in großen Betrieben. In einem mittelständischen Betrieb mit bis zu 100 Mitarbeitern nimmt der Computerfachmann heuer rund 48.100 Euro nach Hause, im Vorjahr waren es 47.400 Euro.

Wechselt er zu einem größeren Mittelständler mit bis zu 1000 Beschäftigten, sind es gleich 7000 Euro mehr. Heuert er bei einem Konzern an, bekommt er noch einmal rund 16.000 Euro dazu, insgesamt also etwa 71.000 Euro, was etwa auf dem Vorjahresniveau liegt. Um weitere 40.000 bis 60.000 Euro kann das Gehalt steigen, wenn der IT-Experte eine Führungsfunktion mit Personalverantwortung übernimmt.

Gehaltsvergleich Deutschland: Gefälle zwischen Ost und West bleibt

Große Gehaltsunterschiede lassen sich zwischen den Regionen feststellen. Während Arbeitgeber in Metropolen wie Frankfurt am Main und München rund 20 Prozent mehr als der Bundesdurchschnitt bezahlen, müssen sich IT-Mitarbeiter in Niedersachsen oder Schleswig-Holstein mit zehn bis 15 Prozent unter dem Durchschnitt bescheiden.



In Dresden müssen IT-Profis mit kargen Löhnen vorlieb nehmen. So verdient dort ein Webentwickler nur knapp 20.000 Euro brutto im Jahr.
Foto: 2014

Noch stärker - aber auch das ist keine neue Erkenntnis - ist das Gefälle zwischen Ost und West. So liegt das Schlusslicht Mecklenburg-Vorpommern fast 30 Prozent und selbst die Hightech-Region Dresden noch rund 20 Prozent unter dem Durchschnitt. Damit vergrößert sich die Schere zwischen Ost und West, vor zwei Jahren lagen die ostdeutschen Regionen nämlich nur um zehn bis 20 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt. Eine überraschende Ausnahme stellt Thüringen dar, das im Vergleich zum Vorjahr eine steigende Gehaltsentwicklung verzeichnete, wenngleich auf noch vergleichsweise niedrigem Niveau. 23,5 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt liegen hier die Einkommen.

Topbranchen für Berater: Konsumgüter und Chemie

Eklatant sind die Einkommensunterschiede auch zwischen den Branchen. Am besten zahlen der Konsumsektor, die Chemieindustrie und die Medizintechnik. Compensation Partner hat in einer Sonderauswertung am Beispiel der IT-Berater festgehalten, wo die Differenzen besonders krass

ausfallen. In den genannten Branchen erhalten die Consultants 84.900 Euro im Jahr. Unter den Top-Ten-Branchen folgen Bereiche wie Pharma, Feinmechanik und Maschinenbau, die rund 1000 Euro weniger vergüten. Der Anlagenbau und der jahrelange Spitzenreiter, die Banken, zahlen 82.000 Euro im Jahr. Schlußlicht in der ersten Liga sind die Softwarefirmen, hier erreichen die Berater durchschnittlich 74.800 Euro.

Die Liste der Branchen aus der zweiten Liga führen die Krankenhäuser an. Die Consultants nehmen im Durchschnitt 69.000 Euro mit nach Hause, es folgen der Einzelhandel und die öffentliche Verwaltung, die ihre Berater mit rund 66.500 Euro im Jahr honorieren. 4000 Euro weniger gibt es im Sozialbereich, im Gesundheitswesen und in Autohäusern. Das Schlusslicht bilden die Call-Center und das Hotel- und Gaststättengewerbe, wo die Berater um die 61.000 Euro in der Tasche haben.

Sparpotenzial bei Dienstwagen entdeckt

Etwa 30 Prozent aller IT-Fachkräfte haben eine Prämienregelung, unter den Führungskräften sind es knapp 42 Prozent. Erstere bekommen Prämien in Höhe von 5200 Euro jährlich, die Boni der Führungskräfte belaufen sich im Schnitt auf 19.200 Euro (Vorjahr: 16.350 Euro) im Jahr. Fast ein Fünftel aller Fachkräfte und 25 Prozent der Manager erhalten Arbeitgeberleistungen zur betrieblichen Altersvorsorge.

Dieser Anteil beläuft sich bei Ersteren auf 3000 Euro, bei den Chefs sind es 5200 Euro. Einen Firmenwagen [5] fahren neun Prozent (Vorjahr elf Prozent) aller IT-Mitarbeiter und 30 Prozent (Vorjahr: 38,5 Prozent) der Führungskräfte. Hier ist überraschend ein Rückgang von 8,5 Punkten gegenüber dem Vorjahr zu vermelden. Der Neuwert des Wagens liegt für Fachkräfte durchschnittlich bei ungefähr 37.700 Euro, bei den Managern bei 43.750 Euro.

Hier haben die Controller offensichtlich richtig Sparpotenzial ausfindig gemacht, denn im Vorjahr durften sich die Chefs noch Dienstkutschen im Wert von durchschnittlich knapp über 50.500 Euro bestellen.

Zum Vergleich: IT-Gehälter 2015

[Hinweis auf Bildergalerie: IT-Gehälter 2015] gal2

Zur Studie: IT-Gehälter 2016/2017

- **Datenbasis**: An der Studie beteiligten sich 38 Unternehmen aus der IT-Wirtschaft, die 1024 Datensätze geliefert haben. Weitere 14.555 Datensätze stammen aus Direktbefragungen von Fach- und Führungskräften. Insgesamt sind so 15.579 Datensätze in die Studie eingeflossen. 1030 Meldungen kamen zu Führungspositionen, 14.549 Meldungen gingen zu Fach- und Spezialistenpositionen ein. Die Daten wurden vom Mai bis August 2016 erhoben.

- **Methode**: Das auf Vergütungsdaten spezialisierte Hamburger Unternehmen Compensation Partner hat Höhe und Struktur der Gehälter von insgesamt 28 IT-Funktionen untersucht. Innerhalb einer Funktion wurde weiterhin nach Anspruchsstufen differenziert: IT-Berater etwa

[5] http://www.cio.de/a/alles-zu-1-regelung-fahrtenbuch-privatnutzung,3259082

sind vom einfachen Consultant bis hin zum Manager mit Personalverantwortung analysiert worden. Zudem wurden die Gehälter nach Firmengrößen ausgewertet. Compensation Partner hat das Gesamt- und das Grundgehalt sowie sämtliche Nebenleistungen berechnet.

- **Bestellen**: Die Vergütungsstudie "IT-Funktionen" kann zum Preis von 599 Euro (zuzüglich Mehrwertsteuer und Versandkostenpauschale) über die Homepage von Compensation Partner [6] bestellt werden. Sie richtet sich an Geschäftsführer, Personalleiter und Personalverantwortliche aus der IT-Wirtschaft sowie an Personal- und Unternehmensberater.

Bildergalerien im Artikel:

gal1IT-Gehälter 2016/2017



Was beeinflusst unser Gehalt?
Wie viel jemand verdient, hängt von vielen Faktoren ab: von Ausbildung, Alter , Branche oder Größe des Unternehmens. Die Studie von Compensation Partner und Computerwoche basiert auf knapp 16.000 Datensätzen. Wir zeigen anhand von IT-Berufen, wie die Einkommen auseinandergehen können.
Foto: B.Stefanov - shutterstock.com



Security-Experten sind die Spitzenverdiener.
Unter den IT-Fachkräften ohne Personalverantwortung verdienen die Security-Profis mit einem durchschnittlichen jahresbruttogehalt von 71.100 Euro am meisten.
Foto: u3d - shutterstock.com



Ein Studium zahlt sich aus:
Zwei IT-Profis arbeiten im Bereich IT-Security, ihre Arbeitgeber beschäftigen zwischen 1000 und 5000 Mitarbeiter. Der 29-jäh-



Männer verdienen oft mehr als Frauen.
Eine 48-Jährige und ein 43-Jähriger arbeiten als Softwareentwickler in einem mittelständischen IT-Systemhaus im Raum Frankfurt. Er verdient 50.130 Euro im Jahr, sie 47.437 Euro.

6 https://www.compensation-partner.de/compensation-online/de/angebot/studien

rige Master verdient 71.293 Euro in einer Bank, der 46-Jährige mit Lehrabschluss 58.120 Euro in einem Softwarehaus.
Foto: lenets_tan - fotolia.com



Entwicklergehälter
Am besten verdienen SAP-Entwickler mit 60.300 Euro im Jahr, gefolgt von Softwareentwickler im Backend (57.500 Euro) und Experten für User Experience (56.000 Euro).
Foto: bbernard - shutterstock.com



In Dresden verdienen Webentwickler noch weniger.
Das Ost-West-Gefälle existiert weiter. Zwei Web-Designer arbeiten nach ihrem Studium an der FH in der Internet-Branche. In Dresden bekommt der 36-Jährige 19.549 Euro, ...
Foto: Sabine Klein - Fotolia.com

Foto: pathdoc - shutterstock.com



Webentwickler ...
... landen dagegen mit einem durchschnittlichen Jahresbrutto von knapp 37.000 Euro auf dem letzten Platz der Gehaltstabelle der IT-Fachkräfte.
Foto: PureSolution - shutterstock.com



...in Hamburg ...
... erhält ein 32-Jähriger Webdesigner dagegen 36.996 Euro.
Foto: canadastock - shutterstock.com



Mit der Berufserfahrung steigt auch das Gehalt.
Zwei Entwickler sind in einem kleinen Softwarehaus tätig. Der 33-Jährige erhält im Raum Saarbrücken 51.600 Euro im Jahr, der 53-Jährige im Main-Taunus-Kreis 82.929 Euro.
Foto: dotshock - shutterstock.com



Die Industrie zahlt besser.
Beide Vergleichspersonen sind 27 Jahre alt und arbeiten nach ihrer Lehre als System- und Netzwerkadministratoren. Der eine kommt in der Autoindustrie auf ein Jahresgehalt von 49.544 Euro, der andere bei einem Dienstleister auf 31.830 Euro.
Foto: Arjuna Kodisinghe - shutterstock.com



Große Firmen bieten bessere Verdienstchancen.
Zwei Berater Anfang/Mitte 50 haben beide ein Diplom. Im kleinen Softwarehaus (unter 20 Mitarbeiter) verdient der eine 65.578 Euro, beim großen Hersteller (über 5000 Mitarbeiter) erhält der andere 72.650 Euro.
Foto: Pressmaster - shutterstock.com



Im Durchschnitt kommt ein Support-Mitarbeiter auf 43.000 Euro im Jahr.
Die Höhe des Gehalts ist eine Frage der Branche. Ein Pharmaunternehmen zahlt seinem 27-jährigen Support-Mitarbeiter 42.809 Euro, der 31-jährige Support-Mitarbeiter im Call-Center bekommt 18.962 Euro.
Foto: Gajus - shutterstock.com



Fachliche Verantwortung zahlt sich aus.
Nach den Security-Experten sind die Projektleiter mit durchschnittlich 70.300 Euro im Jahr die am besten bezahlten IT-Fachkräfte.
Foto: Pressmaster - shutterstock.com



Die Branche macht den Unterschied.
Im Schnitt können IT-Berater mit 67.000 Euro brutto im Jahr rechnet. Sind sie auf SAP spezialisiert bekommen sie mit 68.600 Euro etwas mehr.
Foto: El Nariz-shutterstock.com



In der Chemischen Industrie ...
... erhalten IT-Berater aber 85.000 Euro im Jahr.
Foto: stockphoto mania - shutterstock.com



85.000 Euro für den IT-Berater.
Ebenso gut zahlen die Medizintechnik, Halbleiterhersteller und Konsumgüterindustrie.
Foto: beerkoff-shutterstock.com



Im Hotelgewerbe erhält ein IT-Berater nur 61.000 Euro.
Ähnlich sind seine Verdienstaussichten im Gesundheitswesen und in Call Centern.
Foto: Zsolnai Gergely - Fotolia.com

gal2IT-Gehälter 2015



Die große Gehaltsstudie für IT-Fachkräfte
Insgesamt hat Compensation Partner 15.497 Datensätze für die Vergütungsstudie "IT-Funktionen" untersucht. Die Datenerhebung fand im Zeitraum von Mai bis August 2015 statt.
Foto: Arsenis Spyros - shutterstock.com



IT-Sicherheitsexperten ...
... verdienen 70.763 Euro im Jahr.Damit sind sie die IT-Fachkräfte, die am zweit besten vergütet werden.
Foto: Mikko Lemola - shutterstock.com



IT-Berater ...
... dürfen sich über Jahresgehäter zwischen 65.000 und 70.000 Euro (in der SAP-Beratung) freuen.
Foto: Syda Productions-shutterstock.com



Bei Softwareentwicklern ...
... geht die Gehaltschere auseinander: Während SAP- und Mobile-Entwickler mit gut 58.000 bzw. 54.000 Euro rechnen können, müssen sich Frontend-Entwickler (43.200 Euro) und Webentwickler (35.800 Euro) mit weniger begnügen.
Foto: ronstik-shutterstock.com



Bei den Administratoren ...
... schlägt das Gehaltspendel nicht so stark aus. Ihr Jahresverdienst beläuft sich 47.848 Euro in der System- und Netzadministration und 51.891 Euro im Bereich der Datenbankadministration.
Foto: Gajus - shutterstock.com



Banken bezahlen am besten
Das Gehalt eines IT-Profis hängt stark davon ab, in welcher Branche er arbeitet. IT-Projektleiter verdienen zum Beispiel am besten in Banken, deutlich weniger dagegen im Einzelhandel.
Foto: 360b-shutterstock.com



IT-Projektleiter ...
... gehören mit zu den am besten bezahlten Fachkräften der IT-Branche.
Foto: racorn - shutterstock.com



... bekommen IT-Projektleiter ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... wenn sie bei einer Bank arbeiten.
Damit erhält er mehr als doppelt so viel wie sein Berufskollege in der Werbe- und PR-Branche.
Foto: Hamik-shutterstock.com



... erhalten IT-Projektleiter ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in der Telekommunikationsbranche.
Damit gehört die TK-Industrie zu den Branchen, die überdurchschnittlich vergüten.
Foto: asharkyu-shutterstock.com



... verdienen IT-Projektleiter ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in der Autoindustrie.
Auch die Autommobilkonzerne zahlen gut. Zum Vergleich: In Medienhäusern muss sich ein IT-Projektleiter mit 61.000 Euro im Jahr begnügen.
Foto: supergenijalac-shutterstock.com



... bekommen IT-Projektleiter ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in Softwareunternehmen.
Foto: Syther5 - shutterstock.com



... erhalten IT-Projektleiter ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in einem IT-Systemhaus.
Hier erwarten den IT-Projektleiter eher durchschnittliche Verdienstchancen.
Foto: wavebreakmedia-shutterstock.com



... verdienen IT-Projektleiter ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... bei Werbung und PR.
Damit zahlen Werbeagenturen ihre IT-Projetleiter am schlechtesten.
Foto: macgyverhh-shutterstock.com



Auch für Softwareentwickler ...
... macht es einen Unterschied, ob die in einem Chemieunternehmen (top) oder im Einzelhandel bzw. in Werbung und PR (flop) arbeiten.
Foto: ronstik-shutterstock.com



... bekommt ein Softwareentwickler ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... als Bankangestellter.
Damit verdient er 35.000 Euro mehr im Jahr als sein Kollege in einer Werbe- oder PR-Agentur.
Foto: Baramee Thaweesombat-shutterstock.com



... erhält ein Softwareentwickler ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in der Chemiebranche.
Chemiekonzerne zahlen traditionell gut.
Foto: Dmitry Kalinovsky-shutterstock.com



... verdient ein Softwareentwickler ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in der Metallindustrie.
Damit gehört die Metallindustrie zu den Branchen, die überdurchschnittlich vergüten.
Foto: zhu difeng-shutterstock.com



... bekommt ein Softwareentwickler ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in der Bauindustrie.
Baukonzerne zahlen eher unterdurchschnittliche Gehälter.
Foto: Dmitry Kalinovsky-shutterstock.com



... erhält ein Softwareentwickler ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... im Einzelhandel.
Auch hier müssen Entwickler kleinere Brötchen backen.
Foto: wavebreakmedia - shutterstock.com



... verdient ein Softwareentwickler ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... wenn er in einer Werbeagentur arbeitet.
Hier verdient ein Entwickler am schlechtesten. Auch in Medienhäusern sind die Verdienstchancen mit 48.000 Euro kaum besser.
Foto: Dmitro2009-shutterstock.com



IT-Berater ...
... gehören zu den IT-Fachkräften, die mit am besten bezahlt werden.
Foto: Syda Productions-shutterstock.com



... bekommt ein IT-Berater ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... im Fahrzeugbau.
Damit zahlen Automobilkonzerne ihre IT-Berater mit Abstand am besten.
Foto: SJ Travel Photo and Video-shutterstock.com



... erhält der IT-Berater ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in der Pharmaindustrie.
Damit gehört die Pharmaindustrie zu den Branchen, die überdurchschnittlich vergüten.
Foto: anyaivanova - shutterstock.com



... verdient der IT-Berater ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in der Medizintechnik.
Foto: beerkoff-shutterstock.com



... bekommt der IT-Berater ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... im Gesundheitswesen.
Zum Vergleich: Hier verdienen IT-Berater bereits 36.000 Euro weniger als ihre Berufskollegen, die für einen Autokonzern arbeiten.
Foto: michaeljung_shutterstock



... erhält der IT-Berater ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in Medienunternehmen.
Medienkonzerne zahlen eher unterdurchschnittliche Gehälter.
Foto: stockphoto mania-shutterstock.com



... verdient der IT-Berater ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... im Versandhandel.
Damit zahlt der Versandhandel IT-Berater am schlechtesten.
Foto: kurhan_shutterstock



Auch System-Administratoren ...
... müssen sich auf große Gehaltsunterschiede in den einzelnen Branchen einstellen.
Foto: Gajus - shutterstock.com



... bekommt ein Systemadministrator ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in Autokonzernen.
Hier hat der Admin die besten Verdienstperspektiven.
Foto: Syda Productions - shutterstock.com



... erhält ein Systemadministrator ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in der Luftfahrt.
Damit gehört dieLuftfahrtindustrie zu den Branchen, die überdurchschnittlich vergüten.
Foto: Jaromir Chalabala-shutterstock.com



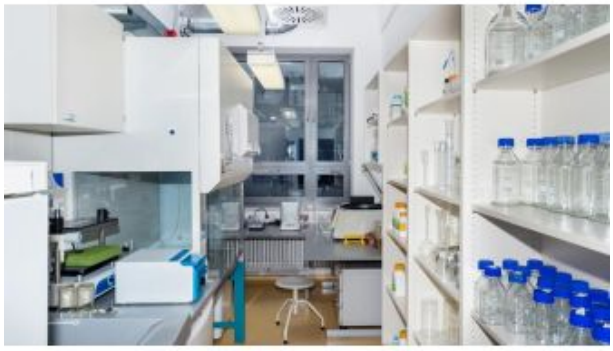
... verdient ein Systemadministrator ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in der Elektrotechnikbranche.
Foto: Goran Bogicevic-shutterstock.com



... bekommt ein Systemadministrator ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in einem Forschungsinstitut.
Forschungsinstitute zahlen eher unterdurchschnittliche Gehälter.
Foto: anyaivanova_shutterstock



... erhält ein Systemadministrator ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... in der Holz- und Möbelindustrie.
Zum Vergleich: Hier verdient ein Admin 28.000 Euro weniger als sein Berufskollege im Fahrzeugbau.
Foto: Dmitry Kalinovsky-shutterstock.com



... verdient ein Systemadministrator ...
Foto: 333DIGIT-shutterstock.com



... im Einzelhandel.
Foto: Adisa-shutterstock.com



Gehälter nach Region
Auch die Region beeinflusst das Gehalt: Wir zeigen am Beispiel eines SAP-Beraters, wie die Gehälter variieren können.
Foto: Sean Pavone - shutterstock.com



München
SAP-Berater verdienen in München am besten. Hier können sie sich über ein Jahressalär von 81.865 Euro freuen.
Foto: Oleksiy Mark - shutterstock.com



Frankfurt am Main
Hier verdient der SAP-Berater auch überdurchschnittlich, und zwar 80.747 Euro.
Foto: Davis - fotolia.com



Stuttgart
In Stuttgart bekommt man als SAP-Berater nur unwesentlich weniger als in Frankfurt, nämlich 79.001 Euro.
Foto: pp77 - fotolia.com



Düsseldorf
In Düsseldorf verdient man jährlich 76.486 Euro.
Foto: davis - Fotolia.com



Hamburg
In der Hansestadt beläuft sich der Jahresverdienst eines SAP-Beraters auf 71.806 Euro.
Foto: davis - Fotolia.com



Hannover
In Hannover kriegt ein SAP-Berater 69.851 Euro pro Jahr, was dem Durschschnittswert von 100 Prozent entspricht.
Foto: Fotolia.com//JS



Berlin
In der Hauptstadt werden SAP-Berater mit 65.310 Euro jährlich vergütet.
Foto: Sean Pavone_shutterstock



Dresden
In Dresden erhält der SAP-Berater mit 57.906 Euro deutlich weniger als seine Kollegen in München oder Frankfurt.
Foto: Sabine Klein - Fotolia.com



Sachsen
SAP-Berater in Sachsen verdienen mit 55.321 Euro im Jahr nur unterdurchschnittlich.
Foto: Oleksiy Mark_shutterstock



Sachsen-Anhalt
Der Jahreslohn für SAP-Berater in Sachsen-Anhalt ist mit 52.877 Euro beziffert.
Foto: Sergey Dzyuba-shutterstock.com



Mecklenburg-Vorpommern
In Mecklenburg-Vorpommern bekommt ein SAP-Berater mit 50.851 Euro am wenigsten.
Foto: Glueck-shutterstock.com

08.11.2016 (aktualisiert)

IDG Business Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Business Media GmbH. DPA-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass in Computerwoche unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von Computerwoche aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Business Media GmbH keine Verantwortung.

